

Erfahrung vernetzen, voneinander lernen: Gute Beispiele im Landkreis Bamberg

Vorleseoma

Memmelsdorf

Adresse: Birkenstr. 9
Telefon: 0951/41672
E-Mail: --
Träger: --
Ansprechpartner/-in:
Elfriede Dühorn, s.o.

1. Kurzbeschreibung

Was steht hinter dem Namen? Welche Ideen/Ziele werden wie umgesetzt?

Eine Seniorin oder ein Senior liest Geschichten vor, erzählt, singt Lieder oder spielt mit den Kindern.

2. Ausgangssituation

Wie ist die Idee entstanden? Welche Beobachtungen und Bedürfnisse standen am Anfang?

Wunsch der Kiga-Leitung (Kindertagesstätte St. Christopherus)

3. Hauptinitiatoren

Wer hat sich maßgeblich für die Idee eingesetzt, wer sind die Initiatoren (Name/Funktion)?

Kiga-Leitung mit den Mitarbeiterinnen

4. Umsetzung

Wenn Sie zurückschauen auf die Anfänge und den Weg danach: was war nötig, was waren Meilensteine hin zu dem, wo Sie jetzt stehen? (z.B. Konkretisierung der Idee, wichtige Mitstreiter, Zugang zu Räumlichkeiten, finanziellen und sonstigen Hilfen, Zahl der Freiwilligen etc.).

1. Tag und Zeit finden
2. Freiwillige mobilisieren (schwierig)
3. Wichtige Mitschreiter: Team des Kindergartens

5. Hürden

Wo lagen Schwierigkeiten/Hürden bei der Umsetzung?

Keine

6. Erfahrungen

Welche Erfahrung können Sie weitergeben? Worauf würden Sie achten, wenn Sie Ihr Projekt noch einmal umsetzen würden?

Möglichst Kinder gleicher Altersgruppe

Wünschenswert ist eine Leseoma pro Kiga-Gruppe

7. Zeitrahmen

Wie lange hat der Prozess von Beginn der Idee gedauert? Welche wichtigen Schritte sind wann erfolgt?

sofortige Umsetzung nach der Bitte der Kindergartenleitung

8. Finanzieller Aufwand

*Welche Kosten sind in der Planungs- und Umsetzungsphase entstanden, und wofür?
Welche Kosten sind weiterhin zu erwarten, und wofür?*

Keine Kosten (und auch keine zu erwarten)

Ort, Datum: 14. Mai 2011

gezeichnet: Elfriede Dühthorn